vinetur

Bonhams versteigert am 7. November in Paris 30 Lose direkt aus dem Keller von Domaine Hubert Lignier

30 Lose direkt aus dem Keller von Domaine Hubert Lignier bilden den Schwerpunkt eines Tages mit drei Pariser Burgunderauktionen.

Dienstag, 6. Oktober 2026



Bonhams teilte am Dienstag mit, dass das Auktionshaus am 7. November in Paris drei Präsenzauktionen für Wein veranstalten wird. Im Mittelpunkt stehen 30 Lose, die direkt aus dem Keller von Domaine Hubert Lignier eingeliefert wurden, sowie zwei Privatsammlungen mit Schwerpunkt auf führenden Burgundererzeugern und weiteren europäischen Weinen.

Die Auktionen sollen um 14 Uhr in den Räumen von Bonhams in der Avenue Hoche 6 im 8. Arrondissement von Paris beginnen. Das Auktionshaus erklärte, der gesamte Tag stehe im Zeichen hochklassiger Burgunder und europäischer Weine: Eine Auktion ist den Weinen von Domaine Hubert Lignier gewidmet, eine zweite bildet die Fortsetzung der Versteigerung eines bedeutenden europäischen Weinkellers, und eine dritte umfasst Privatsammlungen mit Weinen von Domaine de la Romanée-Conti und Domaine Leroy.

Die direkt vom Weingut Domaine Hubert Lignier eingelieferte Sammlung ist das Hauptangebot des Tages. Bonhams bezeichnete diese Herkunft als außergewöhnlich, da die Flaschen direkt aus dem Keller des Erzeugers stammen und nicht über Händler oder mehrere private Besitzer weitergegeben wurden. Amayès Aouli, weltweiter Leiter des Wein- und Spirituosengeschäfts von Bonhams, erklärte in einer Mitteilung, dass es „äußerst selten“ sei, Weine direkt von einem Weingut wie Hubert Lignier anzubieten. Dies spiegele die aktuelle Nachfrage von Sammlern nach Flaschen mit einer möglichst lückenlosen Herkunftsgeschichte wider. Die drei Auktionen hätten denselben Anspruch: Sammlungen mit einer „einwandfreien Historie“, wobei jede Flasche vom Europateam von Bonhams unter der Leitung von Eloïse Rusier geprüft worden sei.

Hubert Lignier stellte in der Mitteilung einen Bezug zwischen der Auktion und der übergeordneten Philosophie des Weinguts her. „Der Boden ist die Quelle des Erfolgs eines großen Weins, und ihn zu respektieren ist entscheidend, um ein großes Terroir zum Ausdruck zu bringen“, sagte er. Er fügte hinzu, dass er sich freue, die Auktion gemeinsam mit den Fachleuten von Bonhams zu organisieren und die Weine Sammlern auf der ganzen Welt vorzustellen.

Die erste Auktion beginnt um 14 Uhr und ist Domaine Hubert Lignier gewidmet, einem Familienweingut in Morey-Saint-Denis, dessen Clos de la Roche seit Langem sein Spitzenwein ist. Nach Angaben von Bonhams besitzt die Familie etwa einen Hektar in dieser Grand-Cru-Lage, verteilt auf die Climat-Lagen Monts Luisants und Les Fremières. Die Reben sind zwischen 60 und 70 Jahre alt. Zu den 30 Losen des Weinguts zählt der erste Jahrgang des Clos de la Roche MCMLV aus dem Jahr 2017, der für eine Kiste mit drei Flaschen auf 3.000 bis 4.000 Euro geschätzt wird.

Bonhams zufolge kreierte Laurent Lignier die Cuvée MCMLV 2017 als Hommage an seinen Großvater Henri. Der Wein stammt ausschließlich von 27 Reihen Pinot Noir, die 1955 in Monts Luisants gepflanzt wurden. Nach Angaben des Auktionshauses dienten diese Reben später als Ausgangsmaterial für die Wiederbepflanzung der übrigen Weinberge des Weinguts in den 1960er-Jahren. Bonhams erklärte, die Parzelle bringe kleine, hochkonzentrierte Beeren hervor und die Jahresproduktion sei auf zwei bis drei Fässer begrenzt. Bei der ersten Auktion kommen außerdem zwei Clos de la Roche „Trilogies“ aus den 1980er- und 1990er-Jahren unter den Hammer, jeweils auf 3.000 bis

4.000 Euro geschätzt, sowie ein Charmes-Chambertin 1978 mit einer Schätzung von 1.200 bis 2.200 Euro.

Die zweite Auktion ist für 15 Uhr angesetzt und wird als zweiter Teil von „Exceptional wines from a prestigious European cellar“ angekündigt. Bonhams zufolge vereint das Angebot einige der bekanntesten Namen Burgunds mit ausgewählten Weinen aus anderen französischen und europäischen Regionen.

Zu den Spitzenlosen dieser Auktion gehört eine Magnumflasche Domaine de la Romanée-Conti 2005, die auf 35.000 bis 45.000 Euro geschätzt wird. Bonhams zufolge stammt die Flasche aus einem der stärksten Burgunderjahrgänge des Jahrhunderts und hat ein Format, das bei Sammlern besonders gefragt ist. Ein weiteres bedeutendes Los umfasst zwölf Flaschen La Romanée 2006 von Domaine du Comte Liger-Belair, geschätzt auf 22.000 bis 28.000 Euro. Bonhams wies darauf hin, dass La Romanée eine Monopollage von 0,85 Hektar mit einer Jahresproduktion von rund 4.000 Flaschen ist. Der Jahrgang 2006 sei besonders bedeutsam, da Louis-Michel Liger-Belair in diesem Jahr erstmals nach dem Ende eines Vertrags mit Bouchard Père & Fils die vollständige Kontrolle über Weinberg und Weinbereitung hatte.

Bei derselben Auktion kommen außerdem zwei Flaschen Chevalier-Montrachet 2003 von Domaine d’Auvenay unter den Hammer, geschätzt auf 15.000 bis 19.000 Euro. Bonhams zufolge ist Domaine d’Auvenay das Privatweingut von Lalou Bize-Leroy; der Wein stammt aus einer 0,16 Hektar großen Parzelle, die 1992 erworben wurde. Laut Auktionshaus brachte der Jahrgang 2003 lediglich rund 320 Flaschen hervor. Zu den weiteren hervorgehobenen Losen zählen eine Flasche und zwei Magnumflaschen Champagne Salon 1995, geschätzt auf 3.500 bis 4.500 Euro, sowie zwölf Magnumflaschen Silex 2000 von Didier Dagueneau mit einer Schätzung von 3.800 bis 4.800 Euro. Bonhams erklärte, Silex sei die charakteristische Cuvée des Winzers gewesen und bis zu seinem Tod im Jahr 2008 während seiner Lebenszeit erzeugt worden.

Ein weiteres Los der zweiten Auktion führt über Frankreich hinaus. Bonhams bietet eine 9-Liter-Flasche Gantenbein Pinot Noir 2003 an, geschätzt auf 2.000 bis 2.500 Euro. Das Auktionshaus erklärte, Martha und Daniel Gantenbein, die seit 1982 in Fläsch im

Schweizer Kanton Graubünden ansässig sind, hätten Burgunderklone gepflanzt und arbeiteten vollständig nach dem Schwerkraftprinzip, ohne Pumpen oder Filtration. Bonhams zufolge liegt die Jahresproduktion des Weinguts bei höchstens 25.000 bis 30.000 Flaschen, weshalb eine Großflasche dieses Formats ungewöhnlich sei.

Die dritte Auktion, die für 17 Uhr angesetzt ist, konzentriert sich auf Privatsammlungen mit Weinen von Domaine de la Romanée-Conti und Domaine Leroy. Bonhams zufolge umfasst die Romanée-Conti-Sammlung Sortimente aus den Jahrgängen 2006 bis 2022 und damit nahezu zwei Jahrzehnte der Weingutsproduktion. Ergänzt wird das Angebot durch mehrere Lose von Domaine Leroy. Die Mitteilung enthielt keine Angaben zu den Schätzpreisen der wichtigsten Lose der dritten Auktion.

Die Veranstaltung am 7. November unterstreicht die anhaltende Stärke des Spitzensegments des Feinweinmarkts, in dem Käufer häufig großen Wert auf Herkunft, Flaschenzustand, Seltenheit und eine direkte Verbindung zu den Erzeugern legen. Bonhams hat diese Aspekte bei der Präsentation der Pariser Auktionen hervorgehoben, besonders beim Angebot von Hubert Lignier, das als Gelegenheit dargestellt wird, Weine zu erwerben, die bis zur Einlieferung im eigenen Keller des Weinguts lagerten.

Nach Angaben von Bonhams verfügt die Weinabteilung über mehr als 20 Jahre Erfahrung und veranstaltet Auktionen in den Vereinigten Staaten, London, Hongkong, Paris und Dänemark. Das 1793 gegründete Unternehmen ist in 24 Ländern tätig und unterhält bedeutende Auktionshäuser in London, New York, Paris und Hongkong.